Ja zur Stadtregionalbahn, Nein zu Kreisfusionen

FDP-Kreisverband beschließt Programm zur Kommunalwahl

Schellhorn – „Klartext" will der FDP-Kreisverband Plön mit seinem Kommunalwahlprogramm reden, das beim Kreisparteitag in Schellhorn beraten und beschlossen wurde. Mit klaren Aussagen unter anderem zur Verkehrs-, Sozial- sowie Schul- und Jugendpolitik wollen die Freien Demokraten den Weg zurück in den Kreistag schaffen und auf örtlicher Ebene punkten.

Ganz deutlich spricht sich die FDP zum Beispiel dafür aus, die bestehenden Gymnasien (in Preetz, Plön, Lütjenburg und Heikendorf) in der Trägerschaft des Kreises zu belassen. In den Standorten hat es in den vergangenen Wochen intensive Diskussionen darüber gegeben. Nach Meinung der FDP wären die Städte und Gemeinden als Träger „finanziell überfordert", erläuterte der Kreisvorsitzende Martin Wolf aus Preetz am Sonnabend in Schellhorn.

Ganz eindeutig positioniert sich die FDP derzeit als Gegner von Kreisfusionen. Nach dem aktuellen Kenntnisstand sei es besser, die Kreise in den bisherigen Gebietsstrukturen zu erhalten und bestehende Kooperationen auszuweiten. In der Schul- und Jugendpolitik spricht sich der Kreisverband unter anderem für den Ausbau von Ganztagsangeboten an Schulen aus. Im Verkehrsbereich unterstützt er – im Gegensatz zur Kieler FDP – die Einführung einer Stadtregionalbahn (SRB). Das sei „eine echte Investition in die Zukunft", so Martin Wolf, und dadurch könne die Wirtschaftskraft in der Region wachsen.

Die Mitgliederentwicklung im Kreisverband mit derzeit rund 130 Mitgliedern ist nach Darstellung des Kreisvorsitzenden gegenwärtig positiv. So sei zum Beispiel das Engagement des Ortsvereins Heikendorf gewachsen – und dort hofft die FDP auch, wieder in die Gemeindevertretung einzuziehen. Sitze haben die Freien Demokraten derzeit in den Vertretungen in Lütjenburg, Plön, Preetz, Raisdorf und Schönkirchen. hbr